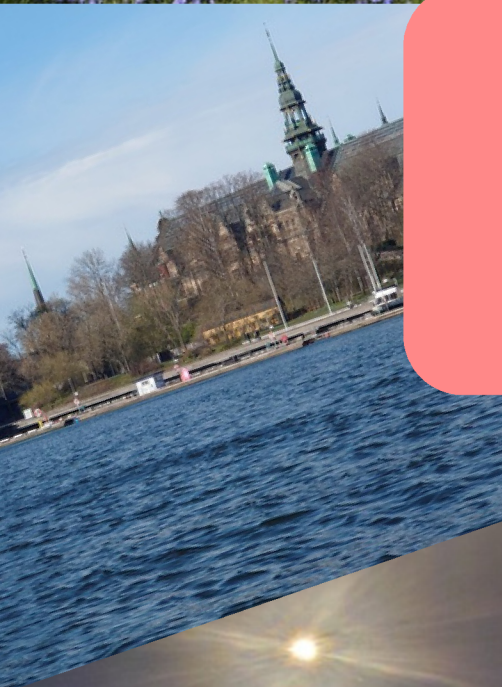




KEY-TAKE-AWAYS

enterEurope DG04
Stockholm, Schweden
15.04.2026-18.04.2025

2024-1-AT01-KA121-SCH-000225169
DIVERSITY - VIELFALT STÄRKEN



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorin oder des Autors bzw. der Autorinnen oder Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

15.04.2026–18.04.2026, **Stockholm, Schweden**

Themen:

- Diversity und Vielfalt
- Reflexive Geschlechterpädagogik

Bitte folgende Fragen beantworten:

Wo?

- Quelle der Inspiration: z. B.: Name der Gastschule

Was? – *Diversity-Brille*



- Titel: smarter, kurz gefasster Titel
- Beschreibung: My Erasmus+ Key-Take-Away kurz beschreiben!
- Stichwort: Auf welches Thema bezieht sich My Erasmus+ Key-Take-Away?
z. B. Diversity, reflexive Geschlechterpädagogik, Inklusion

Wer?

- Welche Personen sind/waren an der Gastschule an der Umsetzung beteiligt?
- Mit wem kann ich an meinem eigenen Schulstandort eine Umsetzung vorantreiben?

FOTO – Take a photo!

- Bilder sagen mehr als Worte!
- Bitte einen Schnappschuss oder mehrere Fotos integrieren!

Titel: Mehr Struktur für alle

Beitrag von: Nina Eisner, BG Gymnasiumstraße

Besuchte Schulen: Äppelviksskolan & Johan Skytteskolan

Mehr Struktur für alle

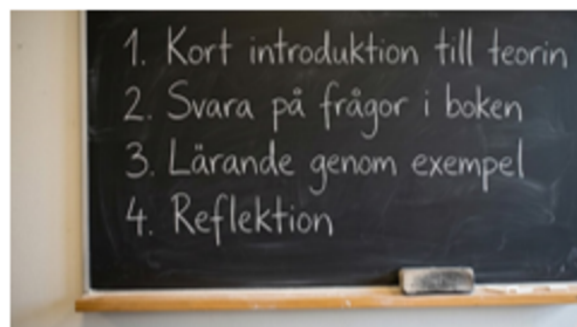
Strategien an Stockholmer Schulen, damit auch wirklich alle den Überblick bewahren können.

Für mich, die ich an einem Gymnasium in einem eher „wohlsituierten“ Wiener Bezirk arbeite, bedeutet Vielfalt manchmal etwas Anderes: Unsere Schüler*innen mögen einen ähnlichen kulturellen und ökonomischen Hintergrund haben, aber auch sie sind vielfältig: In Hinblick auf Interessen, Begabung, Lerntempo, Schwierigkeiten und manchmal auch Sprache. Um einer solchen Vielfalt besser zu begegnen, konnte ich einige Strategien in Stockholm kennenlernen, die sich vor allem auf eine bessere Strukturierung des Unterrichts beziehen. Denn eine offene, für alle ersichtliche Struktur bietet mehr Überblick und in meinen Augen eine produktivere Lernerfahrung für alle.



Der „Time-Timer“: In den meisten Stockholmer Klassenzimmern hängt ein solcher: Für alle sichtbar kann mithilfe desselben eine Zeit eingestellt werden, die wie auf einer Sanduhr optisch wahrnehmbar abläuft. Am Ende kann der „Time-Timer“ ein Signal von sich geben. So wissen die Lernenden immer, wie viele Minuten eine Arbeitsphase noch dauert.

Lehrende in Stockholm geben ihren Schüler*innen öfter am Anfang des Unterrichts bekannt, welche Methoden eingesetzt werden und welche Arbeitsphasen in einer Stunde zu erwarten sind. So können sich die Schüler*innen besser darauf einstellen, was sie erwartet, haben Einblick in die didaktischen Strategien und bewahren den Überblick.



Bei diesem Gerät handelt es sich zwar nicht um etwas, was ich mir individuell einfach zulegen kann – aber es inspirierte mich nichtsdestotrotz. Lehrende an der „Johann Skytteskolan“ verfügen über das abgebildete Gerät, das sie sich um den Hals hängen. Es kann auf Knopfdruck als Mikrofon benutzt werden, das sich mit den Lautsprechern im Klassenraum verbindet. Erklärt der*die Lehrer*in also gerade einer einzelnen Schülerin etwas, das alle betrifft, so kann er*sie – auch wenn er*sie sich in einer anderen Ecke eines vielleicht lauten Klassenzimmers befindet – mit allen auf Knopfdruck kommunizieren. Das schont nicht nur die Stimme, sondern macht es möglich, alle miteinzubeziehen.

Titel: SMART

Beitrag von: Andrea Habacher, VS Bunte Schule

Besuchte Schulen: Eiraskolan & Hägerstensåsens skola

Thema: Diversität und Vielfalt – Stockholm

Quelle der Inspiration

- Eiraskolan
- Hägerstensåsens skola

Diversity-Brille

S – Sichtbar machen

Unterschiede werden bewusst thematisiert.

M – Miteinander lernen

Kooperatives Lernen steht im Fokus.

A – Anerkennung

Jede:r wird respektiert und wertgeschätzt.

R – Ressourcen nutzen (Individualität)

Individuelle Stärken, Interessen und Hintergründe werden gezielt genutzt.

☞ Jede:r Schüler:in bringt eigene Ressourcen ein (z. B. Sprache, Erfahrungen, Talente).
Mehrsprachigkeit = Stärke.

T – Teilhabe ermöglichen

Alle Schüler:innen werden einbezogen.



My Key Take Away

- Diversität ist eine **Chance für Lernen**
- Werte wie **EIRA** geben Orientierung
- Ein Highlight für mich: Der Einsatz von **Time Timer** schafft Struktur und Ruhe
 - Visualisiert Zeit durch eine ablaufende Farbfläche
 - Hilft Schüler:innen, Zeit besser einzuschätzen
 - Unterstützt Konzentration und Selbstorganisation
 - Besonders hilfreich für jüngere Kinder oder Schüler:innen mit Förderbedarf



☞ Mein Eindruck:

Der Time Timer schafft **Ruhe, Struktur und Klarheit im Unterricht** und reduziert Nachfragen wie „Wie lange noch?“.

☞ Mein wichtigster Lernpunkt:

Inklusion funktioniert durch **Haltung + Struktur + Beziehung**

Beteiligte Personen

- Lehrpersonen
- Sonderpädagog:innen
- Schulleitung



Titel: Tillsammans är vi framtiden - Zusammen sind wir die Zukunft

Beitrag von: Silvia Hubmann, SZ Quelle

Besuchte Schulen: Eiraskolan & Johan Skytteskolan

Tillsammans är vi framtiden



TÄVF- Together we are the future

- Assignments
- Two and two
- Small study groups
- Individual reflection
- They participate in discussions

WO?

- Eiraskolan, Grundschule
- Johan Skytteskolan, Grund- und Mittelschule

WAS? Together we are the future (Eiraskolan)

Wöchentliche soziale Stunde zum Thema Diversität, Gender, gemeinsamer Umgang, Ethik, Religion, Mein Körper, usw.

Baum der Herzen (Johan Skytteskolan)

Thema und Blätter ändern sich
SchülerInnen finden ihre Wünsche, Träume, Gedanken wieder bzw. bekommen von anderen positive Nachrichten



Stop! My body!

- You are in control of your body.
- No one is allowed to hurt your body.
- You decide what feels good and not good.
- Some parts of the body are private.
- If you want to touch or hug a friend, you need to know that it's okay.
- "No" always means no!



WER? Gastschule

- Alle PädagogInnen & Schulleitung
- SchülerInnen von der 1. bis zur 6. Klasse

Eigene Schule

- Alle PädagogInnen & Schulleitung
- SchülerInnen

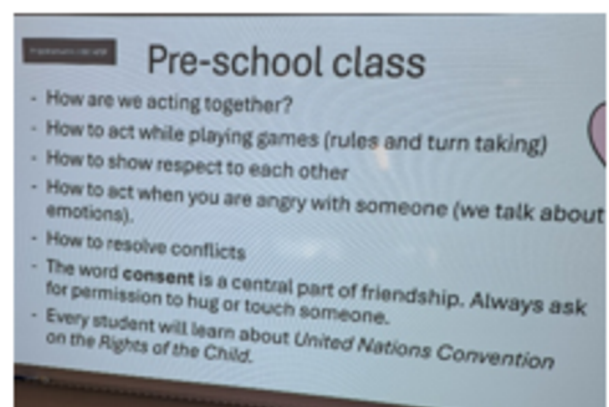
Titel: Tillsammans är vi framtiden - Zusammen sind wir die Zukunft

Beitrag von: Irene Jagersberger, VS Campus Monte Laa

Besuchte Schule(n): Vasa Real & Eiraskolan



Unterrichtsfach "Zusammen sind wir die Zukunft", 30 Minuten pro Woche, kann auch geblockt werden, auf allen Schulstufen



Lerninhalte:

- ✓ Soziales Lernen
- ✓ Kommunikation
- ✓ Kinderrechte
- ✓ Demokratiebildung
- ✓ Transgender-Themen

Mir hat die Idee sehr gefallen, dass wir in all unserer Verschiedenheit gemeinsam dafür verantwortlich sind, die Zukunft zu gestalten.

Diesen Gedanken will ich an meiner Schule im Rahmen unseres Projekts „Demokratiebildung“ einbringen.

Titel: Wertschätzung

Beitrag von: Doris Laßnig, MS/BRG Anton-Krieger-Gasse

Besuchte Schulen: Rålambshovsskolan & Vasa Real

Wertschätzung für Lehrpersonen

- Raum in der Schule, um sich auszutauschen, vorzubereiten...
- Mehr Autonomie bei Benotung, Unterrichtsgestaltung...
- Weder Lehrer:innenmangel noch Direktor:innenmangel



LGBTIQ+

- Zertifikat für Schulen, wenn Lehrpersonal Ausbildung / Information erhalten hat (muss regelmäßig erneuert werden)
- Lehrpersonen tragen die Regenbogenflagge (Schlüsselanhänger, Pin, Armband...) um zu signalisieren, dass sie auf dieses Thema und etwaige zugehörige Probleme angesprochen werden können (sich damit auskennen und wohlfühlen)



Titel: Inklusion / Diversity /Positiver Abschluss

Beitrag von: Katharina Duchkowitsch & Julia Thalhammer,
Diversitätsmanagement

Besuchte Schulen: Äppelviksskolan, Kristinebergsskolan &
Johan Skytteskolan

INKLUSION

Mit großen Erwartungen an das schwedische Schulsystem – v.a. bzgl. Inklusion – traten wir die Reise an. Insg. drei Schulhospitationen später und viele Eindrücke reicher sind wir nach wie vor Suchende der schulischen Inklusion in Schweden. In Stockholm ist ein exkludierendes Spezialschulwesen lebendiger denn je. Viele unserer Fragen bzgl. Inklusion konnten an den Schulstandorten die wir besucht haben nicht gut beantwortet werden. Schüler*innen mit Lernbehinderungen suchten wir an diesen Schulen vergeblich. Phänomenen wie Autismus Spektrum, AD(H)S, Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten, etc. sind wir zwar begegnet, jedoch nicht in jenen Ausprägungen, mit denen wir in Wien alltäglich arbeiten – dennoch wurden diese Schüler*innen in Kleingruppen für einige Schulstunden und tlw. sogar für den gesamten Schultag von ihren Mitschüler*innen segregiert.

Unser Key Take Away ist deshalb: An unserem Schulsystem in Österreich ist mit Sicherheit nicht alles perfekt, wir haben auch hier einige Verbesserungsvorschläge und v.a. -wünsche. Im Vergleich zum schwedischen System sind wir, v.a. in Wien, bzgl. Inklusion einige Schritte weiter und darauf sind wir sehr stolz.

DIVERSITY

An den drei von uns besuchten Schulstandorten konnten wir keine speziellen Bemühungen zum Themenfeld Diversity beobachten...

POSITIVER ABSCHLUSS

Wir wollen unser Key Take Away mit positiven Worten abschließen, weshalb wir einige Beobachtungen an schwedischen Schulen teilen wollen, die wir als bemerkenswert empfunden haben:

- gratis Mittagessen für alle Schüler*innen, frisch gekocht vor Ort (manchmal von anderen Schulen zugeliefert, aber nie Tiefkühlkost)
- wenig Aufsicht, viel Freiraum
- gute Ausstattung an den Schulen
- Beziehungsarbeit wurde an einem Standort als besonderes wichtig empfunden



Titel: World Socks Day, etc.

Beitrag von: Charmaine Reyes, VS Keplerplatz

Besuchte Schulen: Ålstensskolan & Kristinebergsskolan

1) Der klassische Lehrertisch war in den besuchten Klassenräumen nicht vorhanden; stattdessen wurden häufig **Lehrerstehpulte** verwendet. Dadurch wirkte die Lehrperson mobiler im Raum und die Kommunikation mit den Kindern fand stärker auf Augenhöhe statt.



2) Compulsory school ist **KOSTENLOS** zugänglich für ALLE. Somit wird Bildung auch Familien mit unterschiedlichen sozioökonomischen Voraussetzungen ermöglicht, unabhängig vom Einkommen.



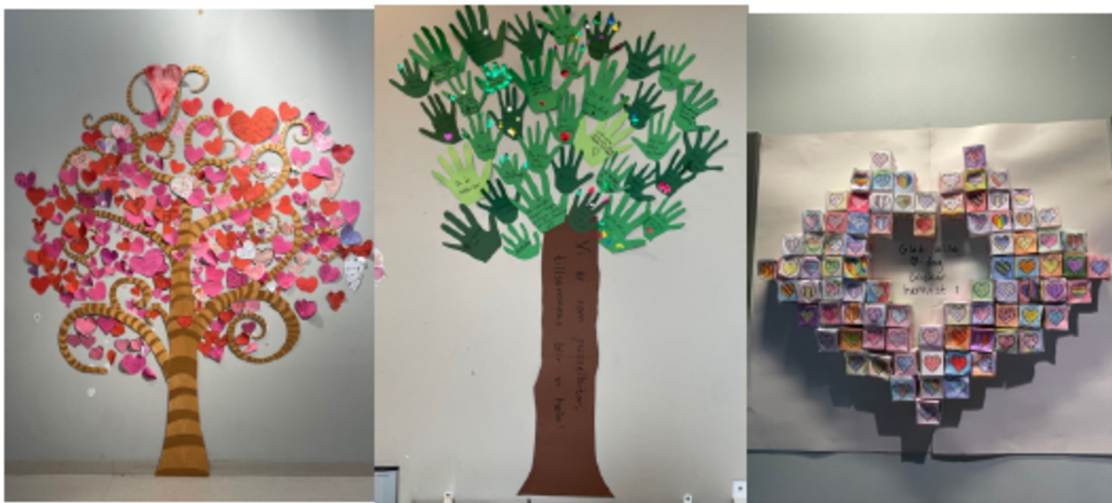
3) Sie haben thematische Projekte bzw. Thementage, wie z.B. „World Socks Day“ (= World Down Syndrome Day).

Diese Tage werden gemeinsam mit den Kindern inhaltlich erarbeitet.

Titel: Wir sind Puzzleteile – zusammen bilden wir eine Gemeinschaft
Beitrag von: Doris Rilk, VS Campus Monte Laa
Besuchte Schulen: Ålstensskolan & Johan Skytteskolan

Gemeinschaft leben

„Wir sind wie Puzzleteile – zusammen bilden wir eine Gemeinschaft“



Klassenübergreifende Projekte einer Schulstufe bringen alle Schülerinnen und Schüler zusammen, sodass jeder ein Teil der Gemeinschaft ist.

Am Ende entsteht für alle sichtbar ein Bild, in dem sich alle verewigen. Die Ergebnisse werden im Schulgebäude präsentiert und zeigen, dass hier gemeinsam gearbeitet wurde.

Schule soll ein Ort sein, an dem sich alle willkommen fühlen und gerne Teil der Gemeinschaft sind.

Das „Wohlfühlen“ hat einen großen Stellenwert!

Titel: Eigene schriftliche Prozessplanung und Reflexion
Beitrag von: Edith Stary, Ich-Du-Wir VS Pantzergasse
Besuchte Schule(n): Eiraskolan & Hägerstenåsens skola

Beschreibung: Thema im Werkunterricht war „upcycling“. Die SchülerInnen konnten aus mehreren vorgegebenen Möglichkeiten wählen, welches Werkstück sie fertigen werden.

Jede/r hatte einen schriftlichen Rahmen für die eigene Prozessplanung. Nach Fertigstellung des Werkstücks hatte eine eigene Reflexion schriftlich zu erfolgen (was gehe ich beim nächsten Mal anders an und wie, worauf muss ich achten, arbeite ich mit jemandem oder alleine, was ist gut gelungen und warum ...).

Im Werkraum hängt eine Tafel mit den einzelnen Bereichen des Herangehens zur Orientierung. Durch das Vorhandensein von Assistenzkräften nehmen alle ihren Möglichkeiten entsprechend an der Bearbeitung der Themenstellung teil. Kinder mit besonderen Bedürfnissen konnten nicht beobachtet werden.

Von pädagogischer Seite der Lehrpersonen wurden digitale Informationsmaterialien auf dem großen Klassenbildschirm an der Wand zur Verfügung gestellt, es gab Beratung bzw. Hilfestellungen.

Folgende Fragestellungen leiteten den Unterricht:

- Wo sollte ich sein?
- Welches Material benötige ich?
- Was sollte ich tun?
- Für wie lange?
- Mit wem sollte ich arbeiten?
- Warum sollte ich das machen?
- Was passiert dann?

3. Wer:

Schüler und Schülerinnen der Eiraskolan mit ihren Lehrpersonen und Assistenzen.

4. Fotos:



Titel: Diversität und Kinderschutz im Jahreskreis
Beitrag von: Ingo Stein, MS Kopp II
Besuchte Schulen: Vasa Real & Äppelviksskolan

Im Rahmen des Schuljahres werden zentrale Themen der Diversität und des Kinderschutzes systematisch und wiederkehrend behandelt. Dazu zählen unter anderem Fragestellungen wie „Wie werde ich ein guter Mitschüler?“, „Wie verhalte ich mich verantwortungsvoll in sozialen Medien?“, „Anti-Rassismus“ sowie „Demokratiebildung“.

Auffallend ist die klare Struktur: Die inhaltliche und didaktische Aufbereitung erfolgt durch ein spezialisiertes Diversitäts- bzw. Kinderschutzteam, während die Umsetzung verbindlich durch alle Lehrkräfte im Regelunterricht erfolgt. Dadurch wird sichergestellt, dass diese Themen kontinuierlich und standortweit einheitlich vermittelt werden.



Für den eigenen Schulstandort ergibt sich daraus ein gut übertragbares Modell. Insbesondere die Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ bietet einen geeigneten Rahmen, um entsprechende Inhalte curricular zu verankern. Es erscheint zielführend, dass die bestehenden Teams für Diversität und



Kinderschutz jeweils exemplarische, praxistaugliche Stundenbilder für alle Jahrgänge entwickeln. Diese könnten anschließend von den Lehrkräften verpflichtend umgesetzt werden, um eine nachhaltige und konsistente Bearbeitung der Themen sicherzustellen.

Stichwort: Diversität, Kinderschutz

Wer: Diversität / Kinderschutz Team